

1647 Juni 21.

A

SCHREIBEN VON [SCHULTHEISS UND RAT VON] FREIBURG AN DEN FRANZ.
 AMBASSADOR [JACQUES LE FÈVRE DE CAUMARTIN]

"U.E. Schreiben¹ datiert 25 No[vember] verschinen Jahrs habendt wir bissher unbeantwortet gelassen, weillen es unnsers Villgeliebten und wolvertruten Schultheissen Freyh. [Franz Peter] **Königs [von Mohr]** ufgetragne Legation nacher Brüsell² [zum Gubernator der spanischen Niederlande, Manuel de Moura y Corte-Real, Marquès de **Castel-Rodri-go**] Jn etlichen Stuckhen berüert, da er aber anheimbsch worden, und wir sein relation abgehört, habendt wir nottwendtig erachtet, über sollich schreiben U.E. erforderlichen bescheidt zuüberschickhen, sonderlich weillen es also Jn seiner weitleüffigkeit unnd berührung beschaffen, das wir unns nit erinnern, auch nit woll glauben können, das Jemahlen hievor von einem H. Amb: seit der lobl. Pundt [den Ewigen Frieden von 1516 gemeint] mit Jhr Aller Christl. May. uss Franckhreich [**Franz I.**] mit lobl. Eidtgnoschafft Jn unnsrer Statt nit ohnne Cooperation unnsrer lieben Altvordern beschlossen worden, dergestalt sie zuegeschriben worden, da wir doch als wenig Jezundt, als damahlen einichen billichen fueg noch Anlass gegeben, unns dergestalt anzuefahren, sonnders unns Jederweillen beflissen gegen höchstgedacht Jr May: [**Ludwig XIV.**] unnsrerer hochehrendten ... Eidt: und Pundtsgnossen, wie wir dessen annoch bestendig gesinnet, alle Eidt: und Pundtsgnössische gebühr, wie hoffendtlich bissher mit guetem Contento zueleisten, auch Jro Amb. fürnemlich Jres respects halben gebührender massen zuebeobachten. Massen befuegter weiss und mit grundt einiche zuegefüegte Jniuri unns kan noch mag zuegemessen werden, wie aber U.E. Zum andermahl Thuet, und für das drittmahl das wir sie offendiert habendt, Jn dem wir genanten unnsrerer Schultheissen nacher Brüsell durch den weeg von Paryss [d.h. bezüglich seiner Gesandtschaft nach Frankreich] sie Unberichtet, und ohnne Jhr recommendation brieff abgefertiget, darüber unns verwunderlich für kombt, wan U.E. damahlen nit mehr Jn der gedechtnuss hat, was wir Jren umb ein Passport für dise vorgenommne Absendung den 3. Aug: 11. und 28. Sept. verschinen Jahrs zuegeschriben, und wesen sie unns hinwiderumb vertröstet, das aber U.E. Jnführen will, das kein audienz zue hoff einichen uss der Eidtgnoschafft werde ertheilt werden, ohne eines Amb. vorwüssen und recommendation brieff, wehre es nit ein geringe adstriction, sonnders eine unleidenliche und einer herschung gleicher als eines Amb. residens sechendte, wie aber der

lobl. Pundt dasselbig nit Jnhalten Thuet, noch ervorderet, Jst höchstgedacht Jr May: des Sins, noch willens nit gewesen, wie U.E. unsss aber vermeldt, sonnders hat Jre Pundtsgnössische fründtschafft mit ertheillung begierter Passport bezüget, Massen wir U.E. kein Jniurj zuegefüegt, wir aber woll umb solliche Zuemuttung eine die Zwahr uff unsss allein nit gerichtet, sonnders zuegleich Andere Lobl. ortt betrifft empfangen, deren wir unsss umb mehrers zue resentieren woll fueg und ursach hettendt, wo unsss höchstgedacht Jr May. respect mit diser retorsion unsss für dissmahl zuevernüegen nit wurde obhalten, wellent aber gueter hoffnung geleben, sie Jn künfftigen unsss als ein freyer Standt, so die ehr hat mit höchstgedacht Jhr May. Jn Eidt: und Pundt zuestehen, mit sollichen sachen verschoenen, und unss bey seiner Ambassade Zeit nüt minders als Andere meinen, und halten, weillen unss bewüst, das es Jr May. Jntention sie, was die Persohn unsers gemelten vill geliebten Schultheisen antrifft, konnent wir Jren nüt Ungleichs noch Unzimliches Jmproprieren unnd zuemessen, wie aber U.E. andeüetet, sonnders sindt seiner verrichtung und verhaltens gar woll Vernüegt und Content, bevor aber wüssendt wir allen dienstwilligen, Pundtsgnössischen und fründtlichen danckh höchstgedacht Jhr May. und dero Königl. Ministris, Jme uff unssere Credential ertheilter Passport bewisner ehr und erzeugten sonderbahren geneigten gueten willen, dannenhero wir nit ermangeln werdent, uff alle begebenheiten mit allen Pundtsgnössischen diensten und wilferigkeiten, wie hoch wir unsss desswegen verobligiert befindtent zuebezügen, darbey wir U.E. Versicherendt das unsss nit angenehm mit Jhren, als höchstgedacht Jr May. Amb. dessentwegen Jn fernere missverstendtnuss zuegetragen, und umb etwas ernstiger unsss verluthen zuelassen, sonnders das wir lieber dessen enthebt sein woltendt. Und zuemahlen Jhren von dem almechtigen Gott gesundheit und wolfahrt erwünschen wollen."

1) s. Zurlaubiana AH 125/7

2) s. Rott/Représentation VI 95

Kopie, wohl für den Zuger Stadt- und Amtsrat **Beat II.** Zurlauben bestimmt - AH 127, 4-5 - Blatt 5^r leer

4

[1604 n. Mai 2.]

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT] RUDOLF I. KREUEL,
[VON BAAR], AN DEN [ZUGER] STADTSCHREIBER [KONRAD III.]
ZURLAUBEN

"Lieber gfatter schwager es ist mir gester vonn Erlichen Lütten Fhür